

Die Transports Publics Genevois (TPG) haben das Heilmittel gegen das Kurvenkreischen der Trams gefunden

Städtische Ruhe – Die neuen Kompositionen von Stadler sind mit intelligenten Schienenschmieranlagen ausgerüstet



Bild: Die Haltestelle „Ancienne“ in Carouge, bezogen auf den Fahrlärm ein kritischer Punkt im Netzwerk der TPG

Ist das Kreischen und Pfeifen der Genfer Trams an einigen Stellen des Netzwerks bald nur noch eine böse Erinnerung? Die Carouger - sie waren nicht die Einzigen - haben sich besonders über den unerwünschten Lärm durch die Reibung der Räder auf der Schiene beklagt. Die lokale Sektion der Volkspartei hatte versucht daraus ein Wahlargument für die Frühjahrswahlen zu machen, was ihr aber angesichts des Verlusts von zwei Sitzen, kein Glück brachte. Trotzdem hat sich der öffentliche Blick auf diese Lärmbelästigungen gerichtet, die durch die schwereren Tramkompositionen noch verstärkt würden, was die TPG aber dementiert.

Es gibt zwei Möglichkeiten die Trams zu beruhigen: ein starker Regen oder das Schmieren der Schienen an strategischen Orten. Die TPG können sich nur der zweiten Massnahme bedienen. Ein guter Unterhalt der Schienen und der Räder ist ebenfalls wichtig. Die erste Strategie war der Einsatz eines speziellen Schmierwagens. Diese Massnahme brachte aber keine nachhaltige Abhilfe und war keine Lösung, die sich auf das ganze Streckennetz ausweiten liess. Somit haben die Ingenieure sich für die Installation von intelligenten Schmiersystemen in den Fahrzeugen mit der höchsten Laufleistungen entschieden.

„Zurzeit haben wir 14 Stadler Trams welche mit Schienenschmiersystemen ausgerüstet sind“, sagt Isabel Pereira, Pressesprecher der TPG. „Das System basiert auf der Geolokalisation und trägt automatisch eine kleine Menge Schmierstoff am Eingang der identifizierten Kurven im

System auf⁶. Die 19 Stadler Trams werden durch Stadler selbst nachgerüstet. Die TPG teilen für die Tests 4 bis 5 Tango's der Linie 18 zu und kontrollieren täglich, ob es zu Schienenkreischen oder Problemen der Adhäsion kommt. Die anderen modifizierten Trams zirkulieren auf den Linien 14 und 15.

Die DAV (Düweg-Vevey) Trams der Linie 12 sind schon seit mehreren Jahren mit Spurkranzschmieranlagen ausgerüstet. Was die Trams von Bombardier betrifft, diese sind ebenfalls mit Basisschmieranlagen ausgerüstet, doch sind hier noch Verbesserungen nötig, da diese nach 10 Jahren im Einsatz langsam in die Jahre kommen.

Ein saisonales Problem

Die eingeführten Massnahmen gegen das Kurvenkreischen scheinen zufriedenstellend zu sein, was François Velen der lokalen Volkspartei bestätigt: „Ohne unsere Intervention beim Rechnungshof wäre nichts unternommen worden.“ Isabel Pereira erwidert jedoch, dass man die Launen des Wetters nicht ausser Acht lassen dürfe. Bei heissem und trockenem Wetter kreischen die Schienen nicht! Daher ist es schwierig die Effizienz der Schmierung bei Hitze zu beurteilen. Am Dienstag zurück an der Rue Ancienne um die Situation zu begutachten. In der Tat kreischt kein Tram. Resultat der Schmierung oder des Wetters?

Das Schienenkreischen ist ein subtiles physikalisches Phänomen, erklärt wiederum die Pressesprecherin. Es tritt vor allem bei feuchtem Wetter auf, besonders beim Abtrocknen der Schienen.

Andere Städte sind vom Schienenkreischen ebenfalls betroffen

Andere Schweizer Städte kennen die Problematik ebenfalls, wird von der Führung der TPG vermerkt. Einige Tramnetzwerke in der Schweiz benutzen die mobile Schienenbehandlung seit vielen Jahren, andere haben sich für fix installierte Schmieranlagen im Bereich der Kurven entschieden.

Ein abschliessender Hinweis: das Umweltschutzamt für Luft, Lärm und nichtionisierende Strahlung (SABRA) und die TPG haben diesen Frühjahr eine Untersuchung zum Tramlärm gestartet. Zudem gibt es am 8. September eine öffentliche Veranstaltung mit den Anwohnern von Carouge.



Bild: eine Düse appliziert eine Dosis vom Schmierstoff. Eine diskrete, aber anscheinend effiziente Installation.